34-Jährige klaut zwei Flaschen Vodka

Verhandlung am Gifhorner Amtsgericht: Warenwert beträgt nur 10,58 Euro – Urteil lautet ein Monat Freiheitsentzug ohne Bewährung

GIFHORN. Mehr als 4,3 Milliarden Euro Schaden entstanden im vergangenen Jahr im deutschen Einzelhandel durch Ladendiebstahl - laut einer Studie des Handelsforschungsinstitutes EHI. Ganz oben auf der Wunschliste der Ladendiebe: Alkoholische Getränke.

Und auch für eine 34-Jährige gehört Hochprozentiges wohl zu den begehrenswerten Dingen des Lebens. Jedenfalls griff sie im Juni in einem Gifhorner Supermarkt zur Flasche. Genauer gesagt: zu zwei Flaschen Vodka im Gesamtwert von 10,58 Euro. Die Flaschen verschwanden in ihrem Koffer - kamen aber an der Kasse nicht zum Vorschein. Pech für die Frau: Sie wurde über eine Überwachungskamera beobachtet.

Doch bevor es überhaupt an inhaltliche Punkte ging, musste erst einmal die Frage geklärt werden, ob im Gerichtssaal eine Kopfbedeckung getragen werden kann. Die Frau war mit einem modischen Kopftuch erschienen - und das ganz offensichtlich wohl nicht aus religiösen Gründen. Jedenfalls wurde sie vom Vorsitzenden Richter gebeten, dieses Kopftuch abzunehmen. Nicht ganz glücklich damit nahm die 34-Jährige das Teil ab - nur um gleich darauf den Kopf wieder zu bedecken, und zwar mit der Kapuze ihrer Jacke. Erneute Aufforderung durch den Richter, diese abzusetzen. Dann konnte der Prozess endlich beginnen.

> Es gab vorher schon einen Fall, da hatte sie Gin in ihren Rucksack gesteckt.
>
> **Zeuge am Gifhorner Amtsgericht**

Sie habe die Flaschen nicht gestohlen, ließ die Angeklagte verlauten. Ein Mitarbeiter des Supermarktes hatte da aber eine andere Version der Geschehnisse an jenem Junitag dieses Jahres parat. „Ich habe die Frau über die Kamera gesehen und dann angesprochen. Sie hat mir sogar einen Kassenbon gezeigt, auf dem auch zwei Flaschen Vodka draufstanden. Allerdings eine andere Marke, die wir nicht verkaufen“, sagte der Mann.

Auch sei es nicht das erste Mal gewesen, dass die Frau in dem Supermarkt auffällig geworden sei. „Es gab vorher schon einen Fall, da hatte sie Gin in ihren Rucksack gesteckt.“ Das bisherige Vorstrafenregister beinhaltet laut Richter sechs Einträge - darunter Diebstähle, räuberischer Diebstahl, Körperverletzung, Beleidigung.

„Das war mein Mann“, sagte die 34-Jährige zu dem jüngsten Vorfall. „Kann das sein?“, wollte der Richter von dem Zeugen wissen. „Nein, ich habe die Frau gesehen“, bekräftigte der. Das reichte dann auch der Staatsanwältin für ihre Forderung in Sachen Strafmaß. „Für Diebstahl kann es bis zu fünf Jahren Haft oder eine Geldstrafe geben“, sagte sie. Für die aktuelle Tat sah sie eine Freiheitsstrafe von einem Monat als angemessen an - allerdings ohne Bewährung. Dem schloss sich der Richter in seinem Urteil an.



Ladendiebstahl: In Gifhorn wollte eine 34-Jährige zwei Flaschen Vodka im Wert von 10,58 Euro stehlen - und muss dafür jetzt ins Gefängnis. Foto: imago

Anzeige

Alte Ketten in der Schublade – oder bares Geld in der Hand?

Wenn sich die Märkte bewegen, werden Entscheidungen wichtig

Die Niedersächsische Goldbörse Braunschweig: auch bekannt aus FOCUS MONEY

November 2026

Aktueller Goldkurs: 4.108,50 USD/Feinunze



Braunschweig. An den internationalen Märkten ist derzeit einiges in Bewegung. Auch beim Gold haben die vergangenen Monate gezeigt, wie schnell sich Erwartungen verändern können. Trotz zwischenzeitlicher Rücksetzer klettert der Goldkurs wieder langsam und bewegt sich wieder auf einem **historisch bemerkenswerten Preisniveau**. Für Besitzer, die Gold ohnehin nicht mehr benötigen, bleibt damit eine interessante Gelegenheit, vorhandene Werte zu realisieren.

Denn auch ein hohes Preisniveau ist keine Garantie dafür, dass es immer weiter nach oben geht. **Wer ohnehin verkaufen möchte, sollte deshalb nicht allein auf einen noch höheren Kurs warten: Der heutige Wert ist bekannt – was Gold in einigen Monaten wert sein wird, weiß niemand.**

Dabei muss es gar nicht um große Barren oder wertvolle Münzen gehen. Häufig liegen die Werte längst zu Hause: in **älterem oder beschädigtem Schmuck, Zahngold oder Edelmetallen aus einer Erbschaft**, die seit Jahren aufbewahrt werden und heute kaum noch eine Verwendung haben.

Gerade bei Erbschaften bleiben Schmuckstücke und andere Werte oftmals lange liegen. Erinnerungen spielen dabei verständlicherweise eine Rolle – gleichzeitig gibt es häufig Stücke, zu denen kein persönlicher Bezug besteht und deren tatsächlicher Wert kaum bekannt ist. Was nicht behalten, getragen oder weitergegeben werden soll, kann angesichts des weiterhin hohen Preisniveaus gerade jetzt für einen Verkauf interessant sein.

Aus lange Aufbewahrtem kann heute bares Geld werden

Eine alte Kette muss nicht schön sein, ein Schmuckstück muss nicht mehr dem eigenen Geschmack entsprechen und auch beschädigte Stücke können weiterhin einen beträchtlichen Edelmetallwert besitzen. Entscheidend ist, welche Edelmetalle tatsächlich enthalten sind.

Wer solche Stücke ohnehin nicht mehr benötigt, muss deshalb nicht auf den einen perfekten Zeitpunkt an den internationalen Märkten warten. Der vorhandene Wert lässt sich bereits heute feststellen und bei einem Verkauf unmittelbar nutzen.

Von zu Hause direkt zur Niedersächsischen Goldbörse Braunschweig

Die Niedersächsische Goldbörse ist ein **deutscher Fachbetrieb für den Edelmetallankauf**, bundesweit vertreten und fest in Braunschweig und Umgebung etabliert. In der Innenstadt von Braunschweig (Damm 38) werden mitgebrachte Gold- und Edelmetallwerte fachkundig untersucht. Mithilfe moderner **Röntgenfluoreszenzanalyse (XRF)** lässt sich die Materialzusammensetzung präzise und zerstörungsfrei bestimmen.

Anschließend erhalten Kunden ein konkretes Ankaufsangebot. Kommt es zum Verkauf, erfolgt die Auszahlung **direkt in bar oder per Echtzeitüberweisung**.

Die Niedersächsische Goldbörse arbeitet zudem eng mit Heimerle + Meule, der ältesten Gold- und Silberscheideanstalt Deutschlands, zusammen. Das 1845 gegründete Traditionsunternehmen steht seit mehr als 180 Jahren für deutsche Kompetenz in der Edelmetallverarbeitung. Auch aus Berichterstattungen in **FOCUS-MONEY, FOCUS Online und verschiedenen Print-Beiträgen** ist **die Niedersächsische Goldbörse** vielen bereits bekannt.



Vorhandene Werte jetzt nutzen

Gerade das weiterhin außergewöhnlich hohe Preisniveau macht deutlich, welche Werte heute in Gold und anderen Edelmetallen stecken können. **Was seit Jahren ungetragen in einer Schublade liegt oder aus einer Erbschaft nicht benötigt wird, muss dort nicht weitere Jahre bleiben**.

Fazit

Aus Schmuck und Edelmetallen, die heute keine Verwendung mehr haben, kann wieder etwas entstehen, das unmittelbar genutzt werden kann: **verfügbares Geld**.

Der Weg dafür ist unkompliziert: Edelmetalle mitbringen, bei der **Niedersächsischen Goldbörse** fachkundig untersuchen lassen – und bei einem passenden Angebot direkt verkaufen und auszahlen lassen.

Niedersächsische GOLD BÖRSE BRAUNSCHWEIG

NIEDERSÄCHSISCHE GOLDBÖRSE BRAUNSCHWEIG
Damm 38
38100 Braunschweig
TEL: 0531/12184200
braunschweig@goldboerse.gmbh
www.goldboerse-braunschweig.de

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo.-Fr. 10:00 - 18:00 Uhr
Sa.: 10:00 - 14:00 Uhr
(bis Ende November samstags geschlossen)

GESCHÄFTSFÜHRER:
N. GRANHOLM

Terminabsprache nicht notwendig größere Mengen können natürlich vorher telefonisch terminiert und besonders diskret behandelt werden.

DIE NIEDERSÄCHSISCHE GOLDBÖRSE KAUFT

1. Gold, Silber und Platinschmuck wie Ringe, Ketten, Armbänder, Anhänger, Broschen, Königsketten, Bettelarmbänder, Bruchgold und Feuerzeuge.
2. Zahngold mit und ohne Zähne oder im Gebiss, Brücken, Kronen, Inlays oder noch im Gebiss, kleine und große Mengen sauber und verunreinigt.
3. Markenuhren wie Rolex, Breitling, Cartier, OMEGA und vieles mehr.
4. Gold- und Silberbarren in verschiedenen Größen.
5. Goldmünzen, egal ob einzelne oder ganze Sammlungen.

31038601_002426



30667501_002426